

Wie Täter zu Opfern werden

oder: „Nazis gibt es bei uns nicht!“

Der Fall Bernsdorf...

Am 9. Dezember 2000 wurde der fünfzehnjährige Vietnamese Tung D. auf dem Weihnachtsmarkt der ostsächsischen Kleinstadt Bernsdorf, wie schon so oft, von Neonazis angegriffen. Im Gegensatz zu vielen anderen Opfern des rassistischen Terrors wehrte Tung sich jedoch gegen den rassistischen Übergriff. Er lief nach Hause, holte ein Küchenmesser und ging zum Gegenangriff über, welcher mit dem Tod eines Nazis endete.

Trotz dieses untypischen Endes des rassistischen Übergriffs sind wir dennoch der Auffassung dass Widerstand gegen Faschismus und Rassismus nicht nur legitim, sondern auch notwendig ist.

Die BernsdorferInnen und das für die Stadt zuständige Landgericht Bautzen sehen das offenbar anders. Die Dorfbevölkerung veranstaltete anlässlich der Beerdigung des zum Opfer gelogenen "deutschen Jugendlichen", den selbst die örtliche Polizei "der rechten Szene zuordnete" (was schon ungewöhnlich ist, da die Herrschaften in grün, egal wo in Deutschland, immer betonen dass es gar keine rechten Strukturen in ihrem Dienstbereich gäbe, geschweige denn organisierte), einen Trauermarsch. Angeführt vom PDS Bürgermeister marschierten rund 300 Nazis, unter ihnen auch organisierte Faschisten der Kittlitzer Kameradschaft "Odins Legion" und andere aus Hoyerswerda, Bautzen und Dresden durch die Stadt. Natürlich auch alles nur harmlose "deutsche Jugendliche", mit denen sich auch NormalbürgerInnen nur allzu gerne solidarisieren... In dieses Bild reiht sich auch die Entscheidung des Landgerichtes Bautzen recht gut ein. Tung wurde zur vier Jahren Jugendhaft verurteilt, was für ihn die Abschiebung zur Folge hat. Er wird kriminalisiert und in eine unsichere Zukunft abgeschoben, weil er sich gegen einen rassistischen Übergriff gewehrt hat während der eigentliche Täter zum Märtyrer hochstilisiert wird. Schönes Deutschland.

...und was wir damit zu tun haben

Was nach dem Tod des Neonazis in Bernsdorf passiert ist scheint zunächst einmal weit weg und wird von westdeutschen BürgerInnen schnell als extremer Einzelfall oder als ostdeutsches Problem abgetan, wobei dann schon mal übersehen wird dass es "im Westen" nicht wenige Leute gibt die ihren Kopf offenbar auch nur zum Haarschneiden haben. Neben den in letzter Zeit gehäuft stattfindenden Aufmärschen der "stolzen Deutschen" sind brutale Übergriffe auch keine Seltenheit.

So wurden in mehreren Fällen alternative Jugendliche während der Mendener Pfingstkirmes von Nazis angegriffen und mit Flaschen beworfen. Vor einigen Monaten versuchten drei Nazis einen nicht ihrem Bild vom "Deutschen" entsprechenden Jugendlichen mit einem Baseballschläger anzugreifen. In Lüdenscheid griff erst kürzlich eine Gruppe rechter Jugendlicher eine junge Türkin an. Die Liste ließe sich an dieser Stelle noch weiter fortführen...

Nun stellt sich die Frage nach der Motivation der Täter. Neben akutem Hirnschwund liegt einer der Gründe sicherlich darin dass sie, vermutlich nicht ganz zu unrecht, glauben nach den Interessen "ihres Volkes" zu handeln. Nicht ganz Unrecht haben sie deshalb weil ihnen eine Gesellschaft den Rücken stärkt, die es immer noch zulässt das Menschen durch den Staat in den sicheren Tod und/oder Folter abgeschoben werden. Eine Gesellschaft, welche die faktische Abschaffung des Asylrechts 1993 mitverantwortet und mitgetragen hat. Eine Gesellschaft, die AsylbewerberInnen wie Kriminelle in Lager und "Heime" steckt und die das Gerede der Herrschenden in Berlin von der erreichten "Grenze der Belastbarkeit" durch Zuwanderung, und "Kinder statt Inder" immer noch gutheißt und so dazu beiträgt, dass rassistische Schlägertrupps auf den Strassen marschieren und die staatliche Abschiebemaschine ungehindert weiterläuft. Und die vielleicht auch die türkische Familie von nebenan immer schon irgendwie komisch fand...

Rassismus gibt es nicht nur in Ostdeutschland.

Rassismus geht auch nicht nur von den Nazis aus.

Rassismus kommt aus der Mitte der Gesellschaft.

Bekämpft Nazis und ihre Ursachen!

Bekämpft den rassistischen Normalzustand!



c/o Schwarze Katze

Postfach 4120, 58664 Hemer

menden@jungdemokratinnen.de

<http://www.jungdemokratinnen.de/mk>

Mehr Informationen zum Fall Tung gibt es unter <http://venceremos.antifa.net/dvg-bs> (wir sind nicht für die Seite verantwortlich!)